

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die am

Donnerstag, dem 04. Februar 2014, um 19.00 Uhr

im Sitzungssaal des Rathauses Neusiedl am See stattgefundene

öffentliche Gemeinderatssitzung

Anwesend:

Bürgermeister		Kurt	LENTSCH
Vizebürgermeisterin		Elisabeth	BÖHM
Stadtrat		Emmerich	HAIDER
Stadtrat	DI	Thomas	HALBRITTER
Stadtrat		Roman	SCHEUER
Stadträtin		Isabell	LICHTENBERGER
Gemeinderat		Stefan	KAST, BA
Gemeinderat	Ing.	Viktor	HORVATH
Gemeinderätin		Emma	HITZINGER
Gemeinderat	Ing.	Günter	KOLAR
Gemeinderätin		Birgit	PECK
Gemeinderätin		Ingeborg	BERGER
Gemeinderätin		Judith	FRANK-UNGER
Gemeinderat		Johannes	MIKULA
Gemeinderat	Mag.	Heinz	ZITZ bis 19.40 Uhr
Gemeinderat		Andreas	KÖNIGSHOFER
Gemeinderätin	Mag. ^a	Beata	SÄMANN-TAKACS
Gemeinderat		Franz	SCHNEIDER
Gemeinderat		Karl	PANNER
Gemeinderat		Johannes	DEPAULY
Gemeinderätin	Mag. ^a	Alexandra	FISCHBACH
Gemeinderat	Ing.	Johann	LINHART
Gemeinderat	DI	Gottfried	HAIDER

Abwesend und entschuldigt:

Stadträtin		Monika	RUPP
Gemeinderat	Ing.	Hermann	MICHLITS

Schriftführer		Franz	RENGHOFER
---------------	--	-------	-----------

Der Vorsitzende, Bürgermeister Kurt Lentsch, begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit fest und eröffnet diese Sitzung um 19.00 Uhr. Vor Eingang in die Tagesordnung werden über Antrag von Bürgermeister Lentsch zwei zusätzliche Tagesordnungspunkte einstimmig auf die Tagesordnung aufgenommen. Als TOP 8) Verpflichtung der Gemeinde zur Weiterführung des Taborkindergartens für mindestens 10 Jahre und TOP 9) Zugang zu GR-Protokollen mit einem Passwort (Antrag um Aufnahme von SPÖ).

T A G E S O R D N U N G

Punkt 1)

Konsolidierungsprojekt 2. Phase - Auftragsvergabe

Bürgermeister Lentsch berichtet über konstruktive Gespräche mit Dr. Pilz, dem Leiter von BFP Kommunalcenter und die Sinnhaftigkeit der Weiterführung des Konsolidierungs-konzeptes in der 2. Phase. Die Projektphase II läuft von Jänner bis April 2014. Hauptziel dabei ist die Unterstützung bei der Umsetzung der Konsolidierungsstrategie sowie in der Umsetzungsplanung der festgelegten Schritte. Dazu liegt ein Anbot in der Höhe von € 72.000,- netto vor. Im Zuge von Verhandlungen gewährte Dr. Pilz einen Nachlass von € 8.500,-, weshalb sich die Gesamtsumme auf € 63.500,- netto reduziert. Abschließend teilt Bürgermeister Lentsch mit, dass die gesamten Kosten über Bedarfszuweisungen von Landeshauptmannstellvertreter Mag. Franz Steindl gefördert werden. Nach diesen Ausführungen wird über Antrag von Bürgermeister Lentsch der einstimmige Beschluss gefasst, das BFP Kommunalcenter mit den weiteren Beratungen beim Konsolidierungskonzept 2. Phase zu den angeführten Konditionen (€ 63.500,- netto) zu beauftragen. Bei der Abstimmung waren alle Mitglieder des Gemeinderates im Sitzungssaal anwesend. Diese sind nachstehend namentlich angeführt: Bürgermeister Lentsch, Vizebürgermeisterin Böhm, die Stadträte Haider Emmerich, Halbritter, Scheuer und Lichtenberger sowie die Gemeinderäte Kast, Horvath, Hitzinger, Kolar, Peck, Berger, Frank-Unger, Mikula, Zitz, Königshofer, Sämann-Takacs, Schneider, Panner, Depauly, Fischbach, Linhart und Haider Gottfried.

Punkt 2)

Errichtung einer Photovoltaik-Bürgerbeteiligungsanlage auf dem Dach der Volksschule Am Tabor – Auftragsvergabe

Stadtrat Halbritter berichtet, dass bereits in der letzten Gemeinderatsperiode ein einstimmiger Grundsatzbeschluss für die Errichtung einer Photovoltaik-Bürgerbeteiligungsanlage auf dem Dach der VS Am Tabor gefasst wurde. Im Jahr 2012 wurde dem Europäischen Zentrum für Erneuerbare Energie Güssing GmbH (EEE) bereits die Baufreigabe zur Errichtung dieser Anlage auf dem Dach der Volksschule am Tabor erteilt. Die EEE will dieses Recht nun gemäß § 22 Abs. 1 Bgld. Baugesetz an die Stadtgemeinde Neusiedl am See übertragen. Die Anlage mit 19,6 kWp wurde von der EEE gemeinsam mit anderen Bürgerbeteiligungsanlagen im Jahr 2013 ausgeschrieben. Als Bestbieter wurde die Fa. S&H Solar GmbH, Marktstraße 3, 7000 Eisenstadt, zum Preis von EUR 27.607,06 zzgl. 20% MWSt ermittelt. Zusätzlich wurde von der Fa. S&H Solar GmbH auch ein Wartungsvertrag um € 250,00/Jahr (indexgesichert) angeboten. Beide Angebote sollen nun von der Stadtgemeinde beauftragt werden. Weiters ist es

notwendig, dass die Stadtgemeinde auch als Rechtsnachfolger der EEE in den bereits mit der ÖeMAG abgeschlossenen Ökostromabnahmevertrag einsteigt.

Die Finanzierung der Anlage mit Investitionskosten in der Höhe von € 27.607,06 erfolgt über eine zugesicherte Investitionsförderung (zweckgebundene Bedarfszuweisung des Landes Burgenland) in der Höhe von € 10.000,- und eine Beteiligung von 17 Neusiedler Bürgern mit je € 1.035,71. Aufgrund dieser Konstruktion erwachsen der Stadtgemeinde für die Errichtung der Photovoltaikanlage keine Kosten. Bei der Informationsveranstaltung im Jahr 2012 haben sich bereits Interessenten für 21 Anteile gemeldet. Weitere Interessenten wurden in der Zwischenzeit vorgemerkt. Diese werden nun alle kontaktiert.

Mit den beteiligten Bürgern wird ein Vertrag auf die Dauer von 13 Jahren abgeschlossen. Nach Beendigung des Vertrages wird die Anlage von der Stadtgemeinde selbst weiter betrieben. Den Beteiligten wird ein ergebnisunabhängiger Gewinnvoraus in der Höhe von 5% des übernommenen Nennbetrages zugesichert. Nach Ablauf des Vertrages wird der geleistete Nennbetrag zurückgezahlt. Die Rückzahlung ist durch die Erlöse aus der garantierten Einspeisung gedeckt. Seitens der Aufsichtsbehörde wurde mitgeteilt, dass die Gründung einer eigenen Gesellschaft nicht erforderlich ist und auch der Abschluss der Beteiligungsverträge keiner aufsichtsbehördlichen Genehmigung bedarf.

Im Falle eines Verkaufs der Liegenschaft während der Laufzeit des Beteiligungsvertrages – etwa Neubau der Volksschule an einem anderen Standort – endet der Beteiligungsvertrag automatisch mit dem Datum des Verkaufs. Die Anlage wird dann abgebaut und an einem anderen Standort wieder aufgestellt.

Nach diesen Ausführungen meldet sich Vizebürgermeisterin Böhm zu Wort und äußert ihre Bedenken wegen des Standortes. Dazu erklärt Stadtrat Halbritter, dass bereits erwähnt wurde, dass im Falle eines Verkaufes der Schule die Anlage problemlos abgebaut werden kann und an einem anderen Standort wieder aufgebaut werden kann. Darüber hinaus war bei der Vorstellung und Einreichung des Projektes noch keine Rede von einem möglichen Verkauf der Schule. Seiner Meinung nach soll hier an diesem exponierten Standort ein bewusstes Zeichen für die erneuerbare Energie gesetzt werden.

Stadtrat Scheuer meldet sich zu Wort und kritisiert, dass schon laufend über die Standortsuche für den Neubau einer Volksschule diskutiert wird und jetzt soll die Anlage gerade auf dem Dach der alten Schule errichtet werden mit dem Bewusstsein, diese womöglich in absehbarer Zeit wieder abmontieren zu müssen. Rein von der Optik macht das sicher kein gutes Bild für die Gemeinde. Dazu stellt Bürgermeister Lentsch fest, dass es einen gültigen Einspeisevertrag gibt, welcher exklusiv für den Standort des Volksschulgebäudes abgeschlossen wurde. Dieser ist nicht übertragbar und es gibt daher gar keine andere Möglichkeit zur Umsetzung. Im Übrigen gab es dazu bereits einen einstimmigen Beschluss.

GR Fischbach sieht die Sache realistisch, da die Entscheidung gefallen ist und die Bewilligungen für den angeführten Standort erteilt wurden. Sie sieht die Sache prinzipiell gut und wird sie auch mit verantworten. Es bleibt daher ohnehin nur die Frage, ob die

Gemeinde in den Vertrag einsteigt oder nicht. Da jedoch der vertraglich zugesicherte Einspeisetarif nur bei diesem Objekt gilt, es zukünftig nie mehr solche günstigen Tarife geben wird, ist die Entscheidung in Ordnung. Außerdem sollte man bedenken, dass durch diese Aktion auch Einnahmen und Einsparungen lukriert werden können, was gerade in Zeiten wie diesen auch nicht zu verachten ist.

Nach diesen Wortmeldungen wird über Antrag von Stadtrat Halbritter der Beschluss gefasst, die Photovoltaikanlage auf dem Dach der Volksschule am Tabor zu den angeführten Konditionen zu errichten. Für den Antrag stimmen die 10 ÖVP Gemeinderäte, das sind Bürgermeister Lentsch, die Stadträte Haider Emmerich und Halbritter sowie die Gemeinderäte Kast, Horvath, Hitzinger, Kolar, Peck, Berger, Frank – Unger, die beiden GRÜNEN Gemeinderäte Fischbach und Linhart, der Freiheitliche Gemeinderat Gottfried Haider und der SPÖ Gemeinderat Depauly. Gegen den Antrag stimmen die 10 SPÖ Gemeinderäte, das sind Vizebürgermeisterin Böhm, die Stadträte Scheuer und Lichtenberger sowie die Gemeinderäte, Mikula, Zitz, Sämman-Takacs, Schneider, Königshofer und Panner. Bei der Abstimmung waren alle Mitglieder des Gemeinderates im Sitzungssaal anwesend.

Punkt 3)

Ansuchen – Ankauf eines geförderten Bauplatzes Elisabeth Brückner und Roman Sonnleitner

Zu diesem Tagesordnungspunkt berichtet GR Hitzinger, dass die beiden Antragsteller in einer Lebensgemeinschaft stehen und Herr Roman Sonnleitner gebürtiger Neusiedler ist. Es wurde festgestellt, dass alle Kriterien für die Vergabe eines geförderten Bauplatzes erfüllt sind. Es wird daher über Antrag von GR Hitzinger der einstimmige Beschluss gefasst, dem käuflichen Erwerb eines geförderten Bauplatzes auf dem Areal des ehemaligen Exerzierplatzes durch Roman Sonnleitner und Elisabeth Brückner die Zustimmung zu erteilen. Bei der Abstimmung waren alle Mitglieder des Gemeinderates im Sitzungssaal anwesend. Diese sind nachstehend namentlich angeführt: Bürgermeister Lentsch, Vizebürgermeisterin Böhm, die Stadträte Haider Emmerich, Halbritter, Scheuer und Lichtenberger sowie die Gemeinderäte Kast, Horvath, Hitzinger, Kolar, Peck, Berger, Frank-Unger, Mikula, Zitz, Königshofer, Sämman-Takacs, Schneider, Panner, Depauly, Fischbach, Linhart und Haider Gottfried.

Punkt 4)

Ansuchen um Zuteilung einer Wohnung im betreubaren Wohnen – Johann Massak, Neusiedl am See

Zu diesem Tagesordnungspunkt wird festgehalten, dass der besachwalterte Antragsteller nach den Folgen eines Verkehrsunfalles selbst nicht mehr geschäftsfähig ist und daher die Anwaltskanzlei Dr. Tobler – Dr. Götz zum Sachwalter bestellt wurde. Über Antrag von GR Kolar wird der einstimmige Beschluss gefasst, dass Herrn Johann Massak, für den vom Bezirksgericht Neusiedl am See die Anwaltskanzlei Dr. Götz – Dr. Tobler zum ständigen Sachwalter bestellt wurde, eine Wohnung im Bereich des betreubaren Wohnens zugeteilt werden soll. Bei der Abstimmung waren alle Mitglieder des Gemeinderates im Sitzungssaal anwesend. Diese sind nachstehend namentlich angeführt: Bürgermeister Lentsch, Vizebürgermeisterin Böhm, die Stadträte Haider Emmerich, Halbritter, Scheuer und Lichtenberger sowie die Gemeinderäte Kast,

Horvath, Hitzinger, Kolar, Peck, Berger, Frank-Unger, Mikula, Zitz, Königshofer, Sämman-Takacs, Schneider, Panner, Depauly, Fischbach, Linhart und Haider Gottfried.

Punkt 5)

Bericht des Bürgermeisters

Energy Globe – die Stadtgemeinde Neusiedl am See hat erfreulicher Weise den 2. Platz erreicht. Dieser Preis ist darauf zurück zu führen, dass sich die Gemeinde seit Jahren immer wieder an vielen Projekten beteiligt, sei es bei Energiespar – Wettbewerben, bei Radprojekten, Grüne Spange, etc., alles Projekte, die den CO²-Ausstoss vermindern und das Umweltbewusstsein der Bevölkerung stärken sollen.

Schwarzbauer Erich – der mittlerweile pensionierte Mitarbeiter des Bauhofes ist ab Jänner 2014 als geringfügig Beschäftigter angemeldet und soll heuer noch beim Pflanzen der Blumen behilflich sein. Es soll dabei aber ein Mitarbeiter des Bauhofes dabei sein, welcher voraussichtlich diese Arbeiten in Zukunft durchführen wird.

Ortsprospekt NEU – der örtliche Tourismusverband hat einen neuen, sehr ansehnlichen Prospekt herausgebracht, welcher zugleich umfassendes Informationsmaterial über den Tourismusbereich hinaus beinhaltet.

Technologietrum Holding Generalversammlung – Das Technologiezentrum Neusiedl am See hat eine sehr gute Auslastung. Für 2014 besteht die Möglichkeit, dass die AUA ihr Schulungszentrum von Salzburg nach Neusiedl am See verlegt, da sich hier bereits seit Jahren auch das Zentrum für Flugsimulatoren befindet. Diese Maßnahme wäre sehr erfreulich für Neusiedl am See.

Hundeauslaufzone – es wurde ein ca. 10.000 m² großes Grundstück von der Urbarialgemeinde gepachtet. Sämtliche Adaptierungsmaßnahmen werden von der Stadtgemeinde Neusiedl am See vorgenommen. Die Bewilligung von der Naturschutzbehörde liegt bereits vor. Der jährliche Pachtschilling beträgt € 1.000,- Index gesichert. Wenn man die Hundeauslaufzone, den Grillplatz, den Parkplatz und die Wasserentnahmestelle zusammenfasst, beträgt die jährliche Pacht € 3.000,--. Es soll ein neuer schriftlicher Vertrag, wertgesichert und auf 10 Jahre dazu erstellt werden.

Kaufvertrag Möstl – es sind alle rechtliche Voraussetzungen geschaffen und dadurch ist es auch bereits zur grundbücherlichen Eintragung des neuen Eigentümers gekommen.

Wolfgang Werner – der Intendant der Opernfestspiele in St. Margarethen war neulich zu Besuch beim Bürgermeister und hat angeboten, alternativ zu den Opernfestspielen ein weiteres Standbein um den Neusiedlersee ins Leben zu rufen. Als Standort in Neusiedl am See käme die Musikarena beim Hallenbad in Frage oder es wird nach einem günstigen Platz im Seebadbereich gesucht.

Darlehenszinsentwicklung – Ein Mitarbeiter der ERSTE Bank war beim Bürgermeister und hat ihm eine aktuelle Aufstellung aller Darlehen der Gemeinde und deren Verzinsung übermittelt. Diese Aufstellung wurde aus den Daten der Statistik Austria mit Studenten der Uni Graz erstellt. In dieser Aufstellung wurde die durchschnittliche Zinsbelastung aller Kredit – bzw. Darlehenskonten geprüft und die Auswirkung bei steigenden Zinssätzen dokumentiert. Die Aufstellung für unsere Gemeinde ergab, dass

wir eine sehr günstige Verzinsung bei allen laufenden Darlehen haben. Unser Zinssatz hat sich im Durchschnitt (über alle Konten) auf 2,1% eingependelt, das ist sicher sehr günstig. Aufgezeigt wurden alle Darlehen (nicht nur jene von der Sparkasse/Erste Bank). Der Gemeinde wird geraten, mit den Banken Fixzinsen auszuhandeln. Die übermittelte Aufstellung ist in Abschrift dieser Verhandlungsschrift beigegeben. Besonders markant bei dieser Aufstellung ist die Entwicklung der Darlehen, die eine deutliche Reduzierung in den letzten Jahren dokumentiert. In einer Aufstellung wird der Schuldenabbau der Stadtgemeinde mit jenem des Landes Burgenland verglichen. Dabei ist deutlich zu erkennen, dass die Gemeinde Neusiedl am See prozentuell wesentlich mehr getilgt hat, als das Land Burgenland.

Rad and More – Dieses Projekt wurde dankenswerter Weise in Zusammenarbeit mit einer Schulklasse BHAK Neusiedl am See sehr erfolgreich abgewickelt und war Teil der Auszeichnung beim Projekt Energy Globe. Es wurden insgesamt etwa € 213.000,-- an umweltrelevanten Kosten anerkannt. Von dieser Summe werden insgesamt € 70.973,-- als Förderung anerkannt und werden demnächst an die Gemeinde überwiesen. Bei dieser Gelegenheit bedankt sich der Bürgermeister für den Einsatz der Mitarbeiterin DI Vera Rittsteuer bei allen diesen Projekten.

Bedarfszuweisungen – der Gemeinde wurden aus dem Ressort von Landesrat Liegenfeld für die Erweiterung der Gemeindegewässeranlage € 40.000,-- und € 34.000,-- als Zuschüsse des Landes zur Anweisung gebracht.

Von Landeshauptmannstellvertreter Mag. Franz Steindl wurden € 150.000,-- als Bedarfszuweisungen gewährt.

Von der Abteilung 9 beim Amt der Bgld. Landesregierung wurden für Baumaßnahmen beim Projekt Hochwasserschutz € 201.000,-- zur Anweisung gebracht.

Bundesdenkmalamt – das Bundesministerium für Unterricht und Kunst hat die Berufung von Herrn Franz Treppo, Hauptplatz 15 wegen Unterschutzstellung seines Wohnhauses in Neusiedl am See abgewiesen.

Rechnungsabschluss 2012 – Bürgermeister Lentsch bringt das Schreiben der Abteilung 2 den Mitgliedern des Gemeinderates zur Kenntnis. Darin ist festgehalten, dass der Rechnungsabschluss 2012 von der Abteilung 2 zur Kenntnis genommen wird. Die Gemeinde wird aber aufgefordert, allfällige Kassenkredite innerhalb des Haushaltsjahres zurückzuzahlen. Auch über die negativen schließlichen Reste ist dem Land innerhalb eines Monats zu berichten. Bis zur Erstellung eines Nachtragsvoranschlags bedürfen Überschreitungen (überplanmäßige Ausgaben) der Zustimmung des Gemeinderates. Der Bürgermeister wird in diesem Schreiben aufgefordert, den Inhalt dieses Schreibens dem Gemeinderat zur Kenntnis zu bringen, was er hiermit durch die Verlesung des Schreibens auch getan hat.

Offener Haushalt – Bürgermeister Lentsch hat vom KDZ, Gemeindebund und Städtebund das Modul Offener Haushalt angefordert, welches ihm auch umgehend übermittelt wurde. Der Offene Haushalt ist ein Modul, das auf die Daten von Statistik Austria – Rechnungsabschlüsse der Gemeinden – zurückgreifen kann. Es geht dabei um Daten, die von den Gemeinden an das Land übermittelt werden, welche diese

wiederum an die Statistik Austria weitergeben. Neu ist, dass unsere Gemeinde ab sofort darin vorkommt. Das EDV-Tool ist unter <http://www.offenerhaushalt.praxisplaner.at> zu erreichen. Es sind alle wichtigen Sparten wie Gesundheitswesen, Feuerwehr, Soziales etc. einzeln angeführt und auch ganz übersichtlich für jede Gemeinde und für jedes Haushaltsjahr abzurufen ist. Damit ist maximale Transparenz der Gemeindedaten für die Bürger von Neusiedl am See gegeben. Die Anregung an diesem Projekt teilzunehmen kam bei der letzten Gemeinderatsitzung von der GR Alexandra Fischbach.

Punkt 6)

Allfälliges

Eine Anfrage betreffend Förderungen nach dem Abfallwirtschaftsgesetz wird vom Bürgermeister dahin gehend beantwortet, dass die Förderungen von LR Liegenfeld kommen, da dieser in der Regierung das zuständige Mitglied ist.

Punkt 07)

Dieser Tagesordnungspunkt wird in einer gesonderten Verhandlungsschrift – Nicht Öffentlicher Teil – behandelt

Punkt 08)

Verpflichtung der Gemeinde zur Weiterführung des Kindergartens Am Tabor

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt Bürgermeister Lentsch, dass die Gemeinde bei der zuständigen Abteilung 2 beim Amt der Bgld. Landesregierung und zusätzliche Förderungen angesucht hat, da ab Februar 2014 ein weiterer provisorischer Gruppenraum installiert werden soll. Über Antrag von GR Frank-Unger wird daher folgender einstimmige Beschluss gefasst: *„Die Stadtgemeinde Neusiedl am See verpflichtet sich, das im Rahmen des „Bauprogramm 2000 für Kinderkrippen, Kindergärten, alterserweiterte Kindergärten, Horte und heilpädagogische Kindergarten- und Hortgruppen“ geförderte Bauvorhaben öffentlicher Kindergarten Neusiedl am See, Am Tabor 1, für die Dauer von mindestens 10 Jahren ab dem Zeitpunkt der vollständigen Gewährung des Zweckzuschusses (§ 31 Abs. 11 Burgenländisches Kinderbildungs- und – Betreuungsgesetz 2009 – Bgld. KBBG 2009) durch das Land zu führen.*

Im Falle der Nichteinhaltung dieser Zusage verpflichtet sich die Stadtgemeinde Neusiedl am See auf Verlangen des Landes Burgenland zur Rückerstattung des gewährten Zuschusses.“

Bei der Abstimmung waren alle Mitglieder des Gemeinderates im Sitzungssaal anwesend. Diese sind nachstehend namentlich angeführt: Bürgermeister Lentsch, Vizebürgermeisterin Böhm, die Stadträte Haider Emmerich, Halbritter, Scheuer und Lichtenberger sowie die Gemeinderäte Kast, Horvath, Hitzinger, Kolar, Peck, Berger, Frank-Unger, Mikula, Zitz, Königshofer, Sämman-Takacs, Schneider, Panner, Depauly, Fischbach, Linhart und Haider Gottfried.

Punkt 09)

Zugang zu GR – Protokollen mit einem Passwort (gemäß § 38 GemO über Antrag der SPÖ – Fraktion)

Stadtrat Scheuer berichtet, dass bereits bei der letzten Gemeinderatssitzung im Dezember 2013 über dieses Thema diskutiert wurde und zwischenzeitlich weitere

Erkundigungen bei der Abteilung 2 – Mag. Schlaffer - eingeholt wurden. Es soll im Zuge der Novellierung der Bgld. Gemeindeordnung auch dieser Punkt beinhaltet sein. Rein rechtlich bestehen von Seiten der Gemeindeabteilung keinerlei Bedenken gegen eine derartige Veröffentlichung bzw. Zugangsmöglichkeit. Eine entsprechende Vorkehrung, dass nur in Neusiedl am See aufrecht gemeldete Personen mit einem eigenen Code Zugriff haben sollen, wird vom GF des Tourismusverbandes, Mag. Szankovich vorgenommen werden. Der Bürger der ein Passwort erhält muss personifiziert sein, während es für die Mitglieder des Gemeinderates ein allgemeines Passwort geben könnte, meint Bürgermeister Lentsch. Die Servicestelle dafür soll die Bürgerservicestelle sein. Bei einer offiziellen Zustimmung durch das Land soll diese Maßnahme offiziell publik gemacht werden. GR Kast regt an, dass man eventuell für Mitglieder des Gemeinderates einen eigenen Code installieren sollte. Auch darüber soll nachgedacht werden. Nach einer kurzen Unterbrechung wird zunächst über den Gegenantrag von GR Fischbach abgestimmt, diesen Beschluss vor allem in Bezug auf § 45 Abs. 3 abzuändern. Diesem Antrag stimmen die beiden Grünen Gemeinderäte und GR Hitzinger zu. Damit gilt dieser Antrag als abgelehnt. Danach wird der Antrag von Stadtrat Scheuer mit den 9 Stimmen der ÖVP, das sind Bürgermeister Lentsch, die Stadträte Haider und Halbritter sowie die Gemeinderäte Kast, Horvath, Kolar, Peck, Berger und Frank-Unger, den 10 Stimmen der SPÖ, das sind Vizebürgermeisterin Böhm, die Stadträte Scheuer und Lichtenberger sowie die Gemeinderäte Mikula, Zitz, Sämman-Takacs, Königshofer, Depauly, Schneider und Panner sowie der Stimme des FPÖ Gemeinderates Gottfried Haider mehrheitlich angenommen.

Nach Erledigung der Tagesordnung wird die Sitzung des Gemeinderates um 20.35 Uhr geschlossen.

Bürgermeister

Gemeinderäte

Schriftführer